

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 21.12.1691 Eine Gräfin von Oedt schreibt von Linz an Franz Ignaz in Wien über die Verordnetenwahl ( FIVS )
- 16.1.1692 Andre Ehrnecker, verwitweter Abdecker der Herrschaft Sprinzenstein beim Bach, heiratet Jakoba, Tochter des Martin Langmayer, Abdecker zu Schärding in Bayern, und seiner Frau Katharina, und schließt mit ihr einen Ehevertrag:
- Ehrnecker bringt sein Haus am Bach und die Abdeckerwerkstatt mit in die Ehe.
  - Die Braut bringt 50 fl, Haar, eine gesperrte Truhe und sonstige Aussteuer mit
  - Im Fall des Todes des Bräutigams ist die Witwe neben den drei Kindern aus erster Ehe zur Hälfte erbberechtigt, ausgenommen 27 fl, die den Kindern als mütterliches Erbgut zustehen.  
( FIVS )
- 16.4.1692 Anton Hofmeister aus Prag schreibt an Franz Ignaz:
- Er bedankt sich dafür, dass ihm Franz Ignaz die Hofmeisterstelle, die er bisher schon in Prag versehen hat, auch bei der Länderreise seines Sohnes Franz Ferdinand angeboten hat.
  - Da er aber zugleich in kaiserlichen Diensten steht, um später die Dienststelle seines Vaters einnehmen zu können, glaubt er nicht, dass es möglich ist, die Hofmeisterstelle außerhalb Prags zu versehen.
  - Er bittet daher um Entlassung aus der Hofmeisterstelle ( FIVS )